

Warnhinweis: Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 08.09.2021 / Zahl der Aktualisierungen: 0

1. Art und genaue Bezeichnung der Vermögensanlage

Art der Vermögensanlage: Zukünftige (Teil-)Kreditforderungen aus einem Darlehen (im folgenden „**Unternehmenskredit**“ oder „**Unternehmenskreditvertrag**“) gegen den unter Ziffer 2 bezeichneten Emittenten, welche aus einem von der Fidor Bank AG, Sandstr. 33, 80335 München (im folgenden „**Kreditgeberin**“) aufschiebend gewährten Unternehmenskredit resultieren (im folgenden „**zukünftige (Teil-)Kreditforderungen**“). Der Unternehmenskreditvertrag steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass die unter Ziffer 4 beschriebene Finanzierungsschwelle im Rahmen der unter Ziffer 4 beschriebenen Kampagne erreicht wird und der dem platzierten Kreditvolumen entsprechende, vollständige Kaufpreis unter dem Forderungskaufvertrag zwischen der Kreditgeberin und der Kapilendo Funding GmbH, Joachimsthaler Str. 30, 10719 Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Registernummer HRB 169127 B, welche sämtliche Kreditforderungen der Kreditgeberin gegen den Emittenten erwirbt, um diese anteilig an die Anleger weiter zu veräußern (hierzu näher unter Ziffer 15), auf dem Projektkonto der Kreditgeberin eingeht. Die zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen gewähren bzw. stellen eine Verzinsung und Rückzahlung im Austausch für die zeitweise Überlassung von Geld in Aussicht und sind als Vermögensanlage im Sinne von § 1 Abs. 2 Nr. 7 VermAnlG einzuordnen.

Die genaue Bezeichnung der Vermögensanlage lautet Kreditprojekt: easyApotheke (Holding) AG. Sie ist Bestandteil einer Schwarmfinanzierung, welche über eine von der Kapilendo AG (nachfolgend: „**Kapilendo AG**“) und der Finnest GmbH (nachfolgend: „**Finnest GmbH**“) betriebenen Internet-Dienstleistungsplattform organisiert wird.

2. Anbieter und Emittent der Vermögensanlage einschließlich seiner Geschäftstätigkeit und Internet-Dienstleistungsplattform

Anbieter der Vermögensanlage: Kapilendo AG, Joachimsthaler Str. 30, 10719 Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Registernummer HRB 165539 B (nachfolgend auch „**Anbieter**“).

Emittent der Vermögensanlage: easyApotheke (Holding) AG, Niederkasseler Lohweg 18, 40547 Düsseldorf, Amtsgericht Düsseldorf, HRB 81903.

Geschäftstätigkeit des Emittenten: die Entwicklung, das Eingehen und die Durchführung von rechtlich zulässigen Kooperationen im Apothekenbereich und alle damit zusammenhängenden Dienst- und Werkleistungen, die Entwicklung von und der Handel mit Apothekeneigenmarken für Freiwahlprodukte und mit Arzneimitteln, die der Apothekenpflicht unterliegen, sowie das Halten und die Verwertung von Marken im Zusammenhang mit der zuvor genannten Geschäftstätigkeit.

Der Anbieter und die Finnest GmbH, Schleifmühlgasse 6-8, Top 815, 1040 Wien, Österreich, eingetragen im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Registernummer FN 418310m, sind Betreiber der Internet-Dienstleistungsplattform <https://investor.de> (im Folgenden „**Plattform**“), über welche der Abschluss von Verträgen über den Kauf und die Abtretung von zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen gegen den Emittenten (im Folgenden „**Anlegervertrag**“) seitens des Anbieters an den Anleger vermittelt wird.

3. Anlagestrategie, Anlagepolitik, Anlageobjekt

Anlagestrategie: Der Emittent wird mit den Einnahmen aus der Schwarmfinanzierung den Marktanteil am Vertrieb der firmeneigenen Systemkonzept-Leistungen an Apothekenbetreiber in Deutschland weiter ausbauen sowie an der Erbringung von Marketing-Dienstleistungen (Social-Media-Betreuung, Initiierung von Werbe-Aktionen, Prozessoptimierung der Onlineshops der Apotheken etc.) für Apothekenbetreiber in Deutschland ausbauen und damit den Umsatz steigern. Die firmeneigenen Systemkonzept-Leistungen umfassen die Übertragung der Nutzungsrechte bezüglich der Marke „easyApotheke“, die Standorteinrichtung der jeweiligen Apotheke inklusive der Erbringung von Wartungs- und Servicedienstleistungen am jeweiligen Apothekenstandort, die Sicherstellung der optimalen Nutzung der Regalfächchen im Sinne der Umsatzsteigerung mit Hilfe des Warengruppenmanagements sowie die Nutzung von Rabatt- und Vermarktungskonditionen, die mit der Industrie für nicht rezeptpflichtige Arzneimittel (Kosmetik, Nahrungsergänzungsmittel etc.) von dem Emittenten verhandelt wurden. Die Marketing-Dienstleistungen werden sowohl gegenüber den an dem Systemkonzept angeschlossenen Apothekenbetreibern als auch gegenüber Dritt-Apothekenbetreibern angeboten. Die Kundenakquise erfolgt über die eigenen Vertriebsmitarbeiter.

Anlagepolitik: Der Emittent wird sämtliche Maßnahmen treffen, die der Anlagestrategie dienen und die insbesondere seine Einnahmen erhöhen und zu einer Gewinnmaximierung führen. Maßnahmen sind insbesondere die Generierung von Erträgen durch Großhandelstätigkeiten, insb. durch die Vermittlung des Ankaufs von nicht rezeptpflichtigen Arzneimitteln (Kosmetik, Nahrungsergänzungsmittel etc.) in Deutschland mit Mengenpreisvorteilen durch die an dem firmeneigenen Systemkonzept angeschlossenen Apothekenbetreiber in Deutschland zwecks direkter Lieferung an diese sowie durch weitere Neukundenakquise zwecks Ausbau der Stellung des Emittenten als spezialisierte Marketing-Agentur für die Apothekenbetreiber in Deutschland unabhängig vom Anschluss der Apothekenbetreiber am firmeneigenen Systemkonzept.

Anlageobjekt: Anlageobjekt sind sämtliche Aufwendungen, die der Verfolgung des unter Ziffer 2 genannten Geschäftszwecks des Emittenten und dessen Auf- und Ausbau dienlich sind. Dies sind Investitionen in Marketingmaßnahmen (25 % der Anlegergelder), den Personalaufbau im Vertriebsbereich (15 % der Anlegergelder) und den Einkauf von Dienstleistungen von Distributoren in Deutschland in Form der Lieferung nicht rezeptpflichtiger Arzneimittel, welche aufgrund Vermittlung seitens des Emittenten durch die an dem firmeneigenen Systemkonzept angeschlossenen Apothekenbetreiber mit Mengenpreisvorteilen zwecks direkter Lieferung an diese angekauft werden, (60 % der Anlegergelder). Mit den Anlegergeldern werden keine Sachgüter durch den Emittenten als Anlageobjekte erworben. Da es sich um geplante Maßnahmen handelt und die Anlegergelder noch nicht gesichert sind, wurden noch keinerlei rechtsverbindliche Verträge im Zusammenhang mit der Realisierung des Anlageobjekts abgeschlossen. Bezüglich vorgenannter Investitionen wurden jedoch bereits Vorverhandlungen im dritten Quartal 2021 mit Dritt-Apothekenbetreibern (nicht am firmeneigenen Systemkonzept angeschlossenen Apothekenbetreibern) bezüglich des Abschlusses von Verträgen bezüglich der Erbringung von Marketingdienstleistungen zwecks Vorbereitung der Realisierung des Anlageobjekts geführt. Außerdem wurden bereits im dritten Quartal 2021 Verhandlungen mit mehreren potenziellen neuen Vertriebsmitarbeitern über den Abschluss von Arbeitsverträgen zwecks Personalaufbau im Vertriebsbereich sowie im dritten Quartal 2021 Verhandlungen mit ungefähr 30 Distributoren in Deutschland über den Vertrag betreffend die Lieferung nicht rezeptpflichtiger Arzneimittel an die an dem firmeneigenen Systemkonzept angeschlossenen Apothekenbetreiber geführt. Die für das Anlageobjekt nach den vorbenannten Vorverhandlungen benötigten Anlegergelder entsprechen der unter Ziffer 4 benannten Finanzierungsschwelle in Höhe von € 250.000. Die Nettoeinnahmen aus den Anlegergeldern werden für die vorbenannten Investitionen somit bei Erreichen der unter Ziffer 4 benannten Finanzierungsschwelle allein ausreichend sein. Der Einsatz von Eigenkapitalmitteln des Emittenten ist somit nicht geplant. Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital des Emittenten in Bezug auf die Gesamtinvestition beträgt somit 0 % zu 100 %. Die Höhe der voraussichtlichen Gesamtkosten des Anlageobjekts bestimmt sich nach der Höhe der Anlegergelder, welche im Rahmen der Schwarmfinanzierung tatsächlich eingesammelt werden und entspricht mindestens der Höhe der unter Ziffer 4 benannten Finanzierungsschwelle. Werden Anlegergelder in einer die unter Ziffer 4 benannten Finanzierungsschwelle übersteigenden Höhe eingesammelt, so werden auch diese Anlegergelder nur für das oben genannte Anlageobjekt im oben beschriebenen prozentualen Verhältnis eingesetzt. Werden z.B. Nettoeinnahmen in Höhe von € 300.000 erzielt, würden davon € 75.000 für Marketingmaßnahmen, € 45.000 für den Personalaufbau im Vertriebsbereich, € 180.000 für den Einkauf der vorbenannten Dienstleistungen von Distributoren in Deutschland als Gesamtkosten, somit € 300.000, im Zusammenhang mit dem Anlageobjekt entstehen.

4. Laufzeit, Kündigungsfrist der Vermögensanlage und Konditionen der Zins- und Rückzahlung

Die Laufzeit :

Die Laufzeit der Vermögensanlage beträgt 48 Monate. Sie beginnt für sämtliche Anleger, mit denen ein Anlegervertrag zustande kommt, kollektiv mit dem Tag der Auszahlung des platzierten Kreditvolumens (im Folgenden: „Gesamtkreditbetrag“) abzüglich der Vermittlungsgebühr durch die Kreditgeberin an den Emittenten. Die Auszahlung des Gesamtkreditbetrages abzüglich der Vermittlungsgebühr durch die Kreditgeberin an den Emittenten erfolgt innerhalb von 5 Bankarbeitstagen nach Ablauf der 16-tägigen Abrechnungsphase, die mit dem Ablauf des Kampagnenzeitraums beginnt (im Folgenden „**Auszahlungstag**“), wobei eine Auszahlung am 29., 30. und 31. eines jeden Monats nicht erfolgt. „Bankarbeitstag“ bezeichnet dabei einen Tag, außer Sonnabend und Sonntag, an dem Banken in München für den normalen Geschäftsbetrieb geöffnet haben und der ein „TARGET-Tag“ (kein europaweiter Feiertag) ist. Ein „TARGET-Tag“ ist ein Tag, an welchem die Ausführung einer Überweisung zwischen den Euro-Ländern möglich ist. Der Kampagnenzeitraum, während dessen ein Abschluss eines Anlegervertrages möglich ist, beträgt 30 Kalendertage. Die Kampagne endet nach Ablauf des 30-tägigen Zeitraumes oder bei vorzeitigem Erreichen des unter Ziffer 6 beschriebenen Finanzierungslimits (€ 750.000). Die Kapilendo Funding GmbH ist berechtigt, die Dauer des Kampagnenzeitraums einmalig um bis zu 15 Kalendertage zu verlängern. Beispielsweise wäre hiernach die 16-tägige Abrechnungsphase bei Erreichen des Finanzierungslimits am 13.10.2021 mit Ablauf des 29.10.2021 beendet, so dass die Auszahlung des Gesamtkreditbetrages abzüglich der Vermittlungsgebühr frühestens am Montag, dem 01.11.2021, oder spätestens am Freitag, dem 05.11.2021, erfolgen würde. Die Laufzeit der Vermögensanlage endet nach Ablauf der 48 Monate.

Zum Abschluss eines Anlegervertrages müssen sich die Anleger auf der Plattform registrieren und ein Nutzerkonto anlegen. Der Abschluss des Anlegervertrages kommt durch Vermittlung seitens Kapilendo AG als Vermittlerin der Vermögensanlage über die Website: <https://investor.de> zustande.

Der jeweilige Vertrag über den Verkauf und die Abtretung der zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen durch die Kapilendo Funding GmbH an den jeweiligen Anleger steht unter der auflösenden Bedingung, dass die Gesamtsumme der Anlagebeträge aus den abgeschlossenen Anlegerverträgen bis zum Ende des Kampagnenzeitraums nicht die Finanzierungsschwelle in Höhe von € 250.000 erreichen bzw. die Finanzierungsschwelle nach Ende des Kampagnenzeitraums aufgrund des Nicht-Eingangs der - aufgrund der Anlegerverträge für das Kreditprojekt zu zahlenden - Forderungskaufpreise auf das hierfür vorgesehene Konto oder aufgrund von Widerruf einzelner Anlegerverträge oder aufgrund der Rückabwicklung einzelner Anlegerverträge mangels erfolgreicher Durchführung der erforderlichen geldwäscherechtlichen Identifikation einzelner Anleger nachträglich während der 16-tägigen Abrechnungsphase unterschritten wird oder dass der - seitens des jeweiligen Anlegers zu zahlende - Forderungskaufpreis nicht innerhalb von 14 Kalendertagen gerechnet ab dem Tag des Abschlusses des jeweiligen Anlegervertrages auf das hierfür vorgesehene Konto eingeht oder dass die im Einzelfall erforderliche geldwäscherechtliche Identifikation des jeweiligen Anlegers nicht innerhalb von 14 Kalendertagen gerechnet ab dem Tag des Abschlusses des jeweiligen Anlegervertrages erfolgreich durchgeführt wird. Tritt die vorstehend beschriebene auflösende Bedingung ein, wird der jeweilige Vertrag über den Verkauf und die Abtretung der zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen unwirksam und wird rückabgewickelt.

Kündigungsfrist der Vermögensanlage:

Der Emittent ist im Rahmen eines Sonderkündigungsrechts berechtigt, die Kreditforderung jederzeit mit einer Ankündigungsfrist von 20 Bankarbeitstagen vorzeitig zurückzuzahlen. Da der Unternehmenskreditvertrag und die Vermögensanlage die gleiche Laufzeit haben, hat die vorzeitige Rückzahlung zur Folge, dass sich die vorgenannte Laufzeit des zwischen dem Emittenten und der Fidor Bank AG geschlossenen Unternehmenskreditvertrages sowie die Laufzeit der Vermögensanlage entsprechend verkürzen. Darüberhinausgehende Rechte zur ordentlichen Kündigung des Unternehmenskreditvertrages für die Parteien des Unternehmenskreditvertrages bestehen nicht. Ebenso besteht auch kein ordentliches Kündigungsrecht des Emittenten sowie des Anlegers als Parteien des Anlegervertrages. Ferner besteht kein ordentliches Kündigungsrecht des jeweiligen Anlegers sowie des Anbieters als Parteien des Auftragsvertrages betreffend die Forderungsverwaltung. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt für alle Parteien in allen Verträgen unberührt.

Konditionen der Zins- und Rückzahlung:

Die zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen werden über die Laufzeit mit einem Festzins von 3,5 % p.a. verzinst, wobei die Zinsberechnung auf Basis 30/360 erfolgt und die Verzinsung ab dem Auszahlungstag beginnt.

Die Zins- und Rückzahlung des Gesamtkreditbetrages durch den Emittenten erfolgt anhand gleichbleibender, annuitätischer, vierteljährlicher Zins- und Rückzahlungen. Aufgrund der annuitätischen Tilgung setzt sich jede der vierteljährlichen Zins- und Rückzahlungen jeweils aus einem Zinsanteil und einem Tilgungsanteil zusammen, wobei der enthaltene Zinsanteil während der Laufzeit sinkt und sich der Tilgungsanteil entsprechend erhöht, da der zugrunde liegende Gesamtkreditbetrag bei jeder geleisteten Zins- und Rückzahlung abnimmt. Die Zins- und Rückzahlung erfolgt derart, dass der Emittent gegenüber dem jeweiligen Anleger leistet, wobei die von dem Emittenten geschuldete Zins- und Rückzahlung über ein bei der Kreditgeberin geführtes Konto, auf das der Emittent Zins und Tilgung zu überweisen hat und von welchem eingegangene Zahlungen, wie unter Ziffer 4 näher beschrieben, von der Kreditgeberin anteilig an die Anleger weitergeleitet werden, erfolgt. Dem jeweiligen Anleger stehen die Ansprüche auf Zins- und Rückzahlung gegenüber dem Emittenten entsprechend der Höhe der dem Anleger zustehenden (Teil-) Kreditforderungen zu.

Der genaue Zeitpunkt der Zins- und Rückzahlung ist abhängig von dem Auszahlungstag (t) und erfolgt vierteljährlich. Die erste Zins- und Rückzahlung wird am Tag des dritten auf den unter Ziffer 4 beschriebenen Auszahlungstag nachfolgenden Monats, welcher zahlenmäßig dem Auszahlungstag entspricht, zur Zahlung fällig. Die nachfolgenden vierteljährlichen Zins- und Rückzahlungen werden ebenfalls an dem Tag des jeweiligen Monats fällig, der zahlenmäßig dem Auszahlungstag entspricht. Sollte es sich bei dem jeweiligen vordefinierten Fälligkeitstermin um einen Nicht-Bankarbeitstag handeln, wird die Zins- und Rückzahlung entsprechend an dem auf den Nicht-Bankarbeitstag nachfolgenden Bankarbeitstag fällig.

Hiernach wäre beispielsweise die erste Zins- und Rückzahlung eines am 02.11.2021 ausgezahlten Gesamtkreditbetrages am 02.02.2022, die darauffolgenden Zins- und Rückzahlungen jeweils am 02.05.2022, am 02.08.2022, etc. fällig. Würde die Auszahlung des Gesamtkreditbetrages am 01.11.2021 erfolgen, so wäre die erste Zins- und Rückzahlung am 01.02.2022, die darauffolgende Zins- und Rückzahlung am 01.05.2022 fällig. Da es sich bei dem 01.05.2022 um einen Nicht-Bankarbeitstag handelt, wäre diese Zins- und Rückzahlung am Montag, dem 02.05.2022 fällig. Zur Weiterleitung der von dem Emittenten geleisteten Zins- und Rückzahlungen durch die Kreditgeberin an den Anleger werden 10 Kalendertage benötigt. Der vorgenannte Zeitraum von 10 Kalendertagen wird bei der Verzinsung nicht berücksichtigt.

Im Falle des Eintritts der auflösenden Bedingung erfolgt keine Verzinsung der von den Anlegern gegebenenfalls bereits gezahlten Forderungskaufpreise. Die von Anlegern gegebenenfalls bereits gezahlten Forderungskaufpreise werden an diese unverzüglich zurückgezahlt.

Der Emittent kann von dem Recht zur vorzeitigen Rückzahlung lediglich Gebrauch machen, wenn er die gesamte zu diesem Zeitpunkt noch offene (Rest-)Kreditforderung einschließlich der auf diesen Betrag anfallenden Zinsen (im Folgenden die „Restkreditschuld“) in Einmalleistung erbringt. Dies führt zur Reduzierung der auf den Zeitraum nach Zahlungseingang der Restkreditschuld anfallenden Zinszahlungen, da dann lediglich die bis zum Zeitpunkt des Zahlungseinganges der Restkreditschuld aufgelaufenen Zinsen anfallen. In diesem Fall besteht ein Anspruch gegen den Emittenten auf Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung oder eines Vorfälligkeitsentgeltes nicht.

Im Fall der vorzeitigen Rückzahlung sowie im Fall der außerordentlichen Kündigung werden die von den Anlegern bereits gezahlten Forderungskaufpreise nebst bis zu diesem Zeitpunkt aufgelaufener Zinsen unverzüglich an die Anleger zurückgezahlt.

5. Risiken der Vermögensanlage

Geschäfts- und Ausfallrisiko des Emittenten / Maximalrisiko Totalverlust	Investitionen in Vermögensanlagen, wie die vorliegende, sind mit Risiken verbunden. Grundsätzlich gilt: Je höher der potentielle Zinsertrag, desto höher das Risiko des Verlusts. Die zukünftigen (Teil-) Kreditforderungen sind Investitionen, deren Rendite, welche aus der Verzinsung besteht, von einer Vielzahl von Faktoren abhängig ist, die im Einzelnen nicht sicher vorhergesehen werden können. Diese Faktoren können sich teilweise unabhängig von unternehmerischen Entscheidungen des Emittenten entwickeln (z.B. veränderte Marktlage oder veränderte rechtliche Rahmenbedingungen). Es bestehen daher Risiken hinsichtlich der vertragsgerechten Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen durch den Emittenten. Dies kann zu verzögerten Zins- und Rückzahlungen, Zinsausfällen oder im Falle einer Insolvenz des Emittenten zu teilweisen oder vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals führen. Die Vermögensanlage ist nicht zur Altersvorsorge geeignet und allenfalls als Beimischung in ein Anlageportfolio geeignet.
Rückabwicklung des Anlageprojekts	Tritt die in Ziffer 4 beschriebene auflösende Bedingung ein, so wird der jeweilige Anlegervertrag rückabgewickelt. In diesem Fall erhält der jeweilige Anleger zwar den für die zukünftigen (Teil-) Kreditforderungen gegebenenfalls gezahlten Forderungskaufpreis vollständig und unverzüglich zurück, jedoch werden bereits seitens der Anleger eingezahlte Forderungskaufpreise nicht verzinst.
Außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund	Im Falle der Kündigung des Unternehmenskreditvertrages aus wichtigem Grund endet die Vermögensanlage vorzeitig. In diesem Fall sind nur bis zu diesem Zeitpunkt aufgelaufene Zinsen geschuldet. Der Anspruch auf die übrigen Zinsen, die bis zum regulären Laufzeitende angefallen wären, entfällt.
Vorzeitige Rückzahlung des Emittenten	Der Emittent hat während der Laufzeit des Unternehmenskreditvertrages die Möglichkeit, diesen jederzeit mit einer Ankündigungsfrist von 20 Bankarbeitstagen in einer Einmalzahlung vorzeitig zurückzuführen. In diesem Fall kommt es bereits vor Ablauf der vertraglichen Regellaufzeit des Unternehmenskreditvertrages zu einer vollständigen Rückführung der noch offenen Restkreditschuld an den Anleger. Der Anleger erhält dann den noch nicht zurückgezahlten Forderungskaufpreis nebst der bis zum Zeitpunkt der vollständigen Rückzahlung angefallenen – noch nicht gezahlten – Zinsen unverzüglich zurück. Ein Anspruch gegen den Emittenten auf Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung oder eines Vorfälligkeitsentgeltes besteht nicht, so dass sich die in Aussicht gestellten Zinszahlungen an den Anleger um die in den Zeitraum nach der vorzeitigen Rückzahlung fallenden Zinszahlungen reduzieren.

6. Emissionsvolumen sowie Art und Anzahl der Anteile

Das Emissionsvolumen beträgt bis zu € 750.000 (Finanzierungslimit). Bei der Art der Anteile handelt es sich um die von der Kapilendo Funding GmbH an die Anleger verkauften und abgetretenen zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen. Die Anzahl der Anteile hängt von der Höhe des erreichten Emissionsvolumens und von der Höhe der von den Anlegern jeweils erworbenen zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen ab. Unter der Voraussetzung, dass das Emissionsvolumen (Finanzierungslimit von € 750.000) aufgrund der Anlage-Zusagen der Anleger erreicht wird und jeder Anleger die jeweils verkaufte und abgetretene zukünftige (Teil-)Kreditforderung zum Mindestkaufpreis von € 500 erwirbt, beträgt die maximale Anzahl der zukünftig zu begebenden (Teil-)Kreditforderungen 1.500.

7. Verschuldungsgrad auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses

Der auf Grundlage des letzten, für das Geschäftsjahr 2020 aufgestellten Jahresabschlusses zum Stichtag: 31.12.2020 berechnete Verschuldungsgrad des Emittenten beträgt 137 %.

8. Aussichten für die vertragsgemäße Zins- und Rückzahlung unter verschiedenen Marktbedingungen

Die mit dieser Vermögensanlage verbundenen Zins- und Rückzahlungen sind in dem unter Ziffer 1 näher beschriebenen Unternehmenskreditvertrag sowie in dem jeweiligen Anlegervertrag vertraglich fixiert. Die prognostizierten Zins- und Rückzahlungen des Emittenten, die an die Anleger weitergeleitet werden, beruhen auf der Annahme, dass der Emittent über die Laufzeit von 48 Monaten wirtschaftlich in der Lage sein wird, die vereinbarten Zins- und Tilgungsleistungen zu erbringen. Die Aussichten für die vertragsgemäße Erfüllung der Zins- und Rückzahlungsansprüche des jeweiligen Anlegers hängen jederzeit von dem Vorliegen ausreichender Liquidität des Emittenten ab, wobei die Liquidität des Emittenten wiederum von dem wirtschaftlichen Erfolg des Emittenten mit seiner Geschäftstätigkeit abhängt. Die Entwicklung des Marktes an der Erbringung von Systemkonzept-Leistungen sowie Marketing-Dienstleistungen für Apothekenbetreiber, insb. Markt des Vertriebs von firmeneigenen Systemkonzept-Leistungen für Apothekenbetreiber in Deutschland sowie der Erbringung von Marketing-Dienstleistungen (Social-Media-Betreuung, Initiierung von Werbe-Aktionen, Prozessoptimierung der Onlineshops der Apotheken etc.) für Apothekenbetreiber in Deutschland, wobei die Systemkonzept-Leistungen die Übertragung der Nutzungsrechte bezüglich einer Apotheken-Marke, die Standorteinrichtung der jeweiligen Apotheke inklusive der Erbringung von Wartungs- und Servicedienstleistungen am jeweiligen Apothekenstandort, die Sicherstellung der optimalen Nutzung der Regalflächen im Sinne der Umsatzsteigerung mit Hilfe des Warengruppenmanagements sowie die Nutzung von Rabatt- und Vermarktungskonditionen, die mit der Industrie für nicht rezeptpflichtige Arzneimittel (Kosmetik, Nahrungsergänzungsmittel etc.) von dem Emittenten verhandelt wurden, umfassen und die Kundenakquise über die eigenen Vertriebsmitarbeiter erfolgt, und wie sich der Emittent auf diesem Markt behauptet sind maßgebliche Faktoren für die Aussichten auf Zins- und Rückzahlung an die Anleger. Wesentliche Markttreiber für die erfolgreiche Marktentwicklung sind die konstante Nachfrage nach Systemkonzept-Leistungen für Apothekenbetreiber seitens der Apothekenbetreiber in Deutschland, die steigende Nachfrage nach der Erbringung von Marketing-Dienstleistungen für Apotheken (Social-Media-Betreuung, Initiierung von Werbe-Aktionen, Prozessoptimierung der Onlineshops der Apotheken etc.) seitens der Apothekenbetreiber in Deutschland sowie die stabile Preisentwicklung der seitens der an dem Systemkonzept angeschlossenen Apothekenbetreiber durch die Vermittlung des Emittenten zwecks direkter Lieferung an diese Apothekenbetreiber mit Mengenpreisvorteilen angekauften nicht rezeptpflichtigen Arzneimittel (Kosmetik, Nahrungsergänzungsmittel etc.) in Deutschland. Eine positive Entwicklung dieses Marktes sowie die erfolgreiche Positionierung des Emittenten auf diesem Markt steuern positiv zum Erreichen ausreichender Liquidität für die vertragsgemäße Zins- und Rückzahlung durch den Emittenten bei. Eine neutrale Marktentwicklung und Positionierung steuert positiv zum Erreichen ausreichender Liquidität für die vertragsgemäße Zins- und Rückzahlung durch den Emittenten bei, da diese den Gegebenheiten zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses entspricht. Der Einfluss diverser Faktoren kann die wirtschaftliche Situation des Emittenten negativ

beeinflussen, wodurch das Risiko von Zahlungsstörungen besteht. Negative makroökonomische Veränderungen sowie regulatorische Anpassungen können sich negativ auf das Marktumfeld auswirken und damit zu einer Verringerung oder dem Ausfall der auszahlenden Verzinsung sowie zu einem teilweisen oder totalen Verlust des vom Anleger investierten Kapitals führen.

9. Kosten und Provisionen, einschließlich sämtlicher Entgelte und sonstiger Leistungen

Dem Anleger entstehen für die Eröffnung eines Nutzerkontos auf der Plattform (s. Ziffer 4) keine Kosten. Der Anbieter erhält von dem Anleger für seine Tätigkeit als Kreditvermittler keine Vergütung. Der Anleger trägt neben dem Anlagebetrag (also dem Kaufpreis für die zukünftigen (Teil-) Kreditforderungen) die nachfolgend beschriebenen Kosten/Provisionen/sonstigen Entgelte in Verbindung mit der Vermögensanlage. Wird die Bezahlung des Kaufpreises mittels SEPA-Lastschriftauftrag vorgenommen, hat der Anleger für ausreichende Deckung seines Kontos Sorge zu tragen. Kosten, die aufgrund von Nichteinlösung oder Rückbuchung der Lastschrift entstehen, hat der Anleger zu tragen, soweit die Nichteinlösung oder Rückbuchung durch den Anleger verursacht wurde. Für Kosten oder Gebühren, die dem Anleger gegenüber Banken oder anderen Finanzinstituten entstehen (z.B. Transaktionsgebühren für die Zahlung des Kaufpreises) ist der Anleger selbst verantwortlich.

Der Anbieter wird auch als Kreditvermittler der auf der Plattform angebotenen Kreditprojekte tätig. Für die im Zusammenhang mit der Kreditvermittlung stehenden Dienstleistungen erhält der Anbieter vom Emittenten bei dem Zustandekommen des Kreditprojektes eine Vermittlungsgebühr in Höhe von 3,75 % des Gesamtkreditbetrages zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer, welche vom Gesamtkreditbetrag vor Auszahlung an den Emittenten in Abzug gebracht wird. Dem Emittenten entstehen keine weiteren Kosten für die Emission der Vermögensanlage.

10. Nichtvorliegen von maßgeblichen Interessenverflechtungen zwischen dem Emittenten und dem Unternehmen, das die Internet-Dienstleistungsplattform betreibt

Zwischen dem Emittenten und der Kapilendo AG bzw. zwischen dem Emittenten und der Finnest GmbH liegen keine maßgeblichen Interessenverflechtungen vor. Kein Mitglied der Geschäftsführung des Emittenten oder seines Vorstands oder deren Angehöriger im Sinne des § 15 der Abgabenordnung ist auch Mitglied des Vorstands der Kapilendo AG oder Mitglied der Geschäftsführung der Finnest GmbH. Der Emittent ist auch nicht mit der Kapilendo AG oder mit der Finnest GmbH gemäß § 15 des Aktiengesetzes verbunden.

11. Anlegergruppe, auf welche die Vermögensanlage abzielt

Die Vermögensanlage richtet sich an Anleger aus den folgenden in §§ 67 und 68 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) genannten Kundenkategorien:

- Private volljährige Kleinanleger, die maximal € 1000 investieren (Privatkunden)
- Private volljährige Anleger, die maximal € 10.000 investieren und nach erteilter Selbstauskunft über ein freiverfügbares Vermögen in Form von Bankguthaben und Finanzinstrumenten von mindestens € 100.000 verfügen oder die maximal € 25.000 investieren, wobei deren Anlagebetrag den zweifachen Betrag ihres durchschnittlichen monatlichen Nettoeinkommens nicht überschreitet (Privatkunden)
- Personengesellschaften, die maximal € 10.000 investieren und nach erteilter Selbstauskunft über ein freiverfügbares Gesellschaftsvermögen in Form von Bankguthaben und Finanzinstrumenten von mindestens € 100.000 verfügen oder die maximal € 25.000 investieren, wobei deren Anlagebetrag den zweifachen Betrag des durchschnittlichen Nettoeinkommens jeweils sämtlicher ihrer Gesellschafter, welche natürliche Personen sind, nicht überschreitet (Privatkunden)
- Institutionelle Anleger in Form einer Kapitalgesellschaft, welche unbegrenzt investieren können (Professionelle Kunden). Unbegrenzt investieren kann auch eine GmbH & Co. KG, welche versichert, dass die Kommanditisten der GmbH & Co. KG gleichzeitig Gesellschafter der GmbH oder an der Entscheidungsfindung der GmbH beteiligt sind, wobei die GmbH & Co. KG kein Investmentvermögen und keine Verwaltungsgesellschaft nach dem Kapitalanlagegesetzbuch ist.

Der Anlagehorizont des Anlegers wird durch die unter Ziffer 4 benannte feste Laufzeit von 48 Monaten definiert. Die Anleger sind sich eines Verlustrisikos von bis zu 100 % (Totalausfall) bewusst und sind bereit das Risiko des Totalverlusts zu tragen. Der jeweilige Anleger muss über Grundkenntnisse und/oder Erfahrungen im Bereich von Vermögensanlagen verfügen. Die Vermögensanlage richtet sich an Anleger, die das Ziel verfolgen generell Kapital zu bilden oder Vermögenswerte zu optimieren und dient nicht zur Altersvorsorge sondern lediglich zur Beimischung in einem Anlageportfolio.

12. Angaben zur schuldrechtlichen oder dinglichen Besicherung der Rückzahlungsansprüche von zur Immobilienfinanzierung veräußerten Vermögensanlagen

Die Vermögensanlage wird nicht zur Immobilienfinanzierung veräußert.

13. Verkaufspreis sämtlicher im Zeitraum der letzten 12 Monate angebotenen, verkauften und vollständig getilgten Vermögensanlagen des Emittenten

Der Emittent hat im Zeitraum der letzten 12 Monate keine Vermögensanlagen angeboten und verkauft, so dass der Verkaufspreis der in diesem Zeitraum angebotenen und verkauften Vermögensanlagen € 0 beträgt. Im Zeitraum der letzten 12 Monate wurden keine Vermögensanlagen vollständig getilgt.

14. Nichtvorliegen von Nachschusspflichten

Mit der Vermögensanlage sind keine Nachschusspflichten im Sinne des § 5 b Abs. 1 VermAnIG für die Anleger verbunden.

15. Angaben zur Identität des Mittelverwendungskontrolleurs

Eine Bestellung eines Mittelverwendungskontrolleurs erfolgt nicht, da kein Sachgut im Rahmen des Anlageobjekts mit den Anlegergeldern vom Emittenten erworben wird.

16. Nichtvorliegen eines Blindpool-Modells

Ein Blindpool-Modell im Sinne des § 5 b Abs. 2 VermAnIG liegt bei der Vermögensanlage nicht vor, da das Anlageobjekt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Vermögensanlagen – Informationsblattes (im Folgenden „VIB“) konkret - wie unter Ziffer 3 beschrieben – bestimmt ist.

17. Weitere Hinweise

Keine inhaltliche Prüfung durch die BaFin	Die inhaltliche Richtigkeit dieses VIB unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (im Folgenden „BaFin“).
Keine Hinterlegung eines Verkaufsprospekts bei der BaFin	Für die Vermögensanlage wurde kein von der BaFin gebilligter Verkaufsprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar von dem Anbieter oder Emittenten der Vermögensanlage.
Letzter offengelegter Jahresabschluss des Emittenten	Der letzte offengelegte, für das Geschäftsjahr 2019 zum Stichtag: 31.12.2019 aufgestellte Jahresabschluss des Emittenten sowie zukünftig offengelegte Jahresabschlüsse sind beim Betreiber des Bundesanzeigers in elektronischer Form erhältlich (www.bundesanzeiger.de).
Ansprüche auf der Grundlage einer Angabe im VIB	Ansprüche auf der Grundlage einer in diesem VIB enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist und wenn die Vermögensanlage während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren nach dem ersten öffentlichen Angebot der Vermögensanlage im Inland, erworben wird.

18. Sonstiges

Der Anlegervertrag wird zwischen dem Anleger, dem Anbieter und der Kapilendo Funding GmbH geschlossen. Die Kapilendo Funding GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft des Anbieters und erwirbt sämtliche Kreditforderungen aus dem Unternehmenskreditvertrag von der Kreditgeberin, um diese anteilig an die Anleger weiter zu veräußern. Sie ist somit die Verkäuferin der zukünftigen (Teil-) Kreditforderungen, während der Anbieter die Verwaltung der zukünftigen (Teil-)Kreditforderungen gegen den Emittenten im Auftrag des Anlegers übernimmt. Die von dem Emittenten geschuldete Zins- und Rückzahlung erfolgt über ein bei der Kreditgeberin geführtes Konto, auf das der Emittent Zins und Tilgung zu überweisen hat und von welchem eingegangene Zahlungen, wie unter Ziffer 4 näher beschrieben, von der Kreditgeberin anteilig an die Anleger weitergeleitet werden.

19. Bestätigung der Kenntnisnahme des Warnhinweises

Die Bestätigung der Kenntnisnahme des Warnhinweises nach § 13 Abs. 4 Satz 1 VermAnIG wird elektronisch ersetzt und erfolgt gemäß § 15 Abs. 4 VermAnIG in einer der Unterschriftenleistung gleichwertigen Art und Weise vor Vertragsschluss. Zu diesem Zwecke muss der Anleger auf der Plattform in der dafür vorgesehenen Formularmaske die dort abgefragten Angaben eigenständig abgeben.